

## Neuzugänge in das IGPP-Archiv: Akzessionsbericht für 2019

---

Das IGPP-Archiv hat für das Jahr 2019 insgesamt **17 Zugangsnummern** zu verzeichnen.

Bei den einzelnen Zugängen handelt es sich um verschiedene Formen. Die Zugänge weisen sehr unterschiedliche Umfänge auf. Es kann sich etwa um einzelne universitäre Abschlussarbeiten, Plakate, Präsentationen, aber auch um umfangreichere Nachlässe und Sammlungen handeln.

Nachfolgende Zugänge seien neben den verschiedenen Einzelabgaben der IGPP-Mitarbeiter\*innen an dieser Stelle besonders erwähnt:

### **1) Material aus abgeschlossenen IGPP-Projekten**

Kontinuierlich fortgesetzt wird die Aufnahme von Unterlagen aus abgeschlossenen Forschungsprojekten und durchgeführten Veranstaltungen in das IGPP-Archiv. Zu nennen sind etwa Unterlagen zu verschiedenen Experimenten in der Arbeitsgruppe von Dr. Wolfgang Ambach (2003-2018) sowie Unterlagen und Materialien zum Projekt „Schamanismus und Neoschamanismus“ von Dr. Gerhard Mayer (2000-2009) (vgl. u.a. Gerhard Mayer: Schamanismus in Deutschland. Konzepte – Praktiken – Erfahrungen, Würzburg 2003).

### **2) Externes Material**

Das IGPP-Archiv ist bestrebt, seine Bestände auch durch externe Zugänge zu erweitern und bereit dazu, relevantes Material aus Gesellschaft und Wissenschaft zu übernehmen. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang etwa der wissenschaftliche Nachlass des Göttinger Volkskunde-Professors Helmut Möller (1926-2013) (Bestand 10/38), der durch die Vermittlung von Prof. Bernd-Wedemeyer-Kolwe (Hannover) an das IGPP gelangt ist. Helmut Möller war ein ausgewiesener Experte für die Geschichte des neuzeitlichen Okkultismus, hatte mit diesem Forschungsschwerpunkt jedoch keinen leichten Stand in seinem akademischen Umfeld (vgl. Bernd Wedemeyer-Kolwe: „Vom Untergrund des Abendlandes“. Der Göttinger Volkskundeprofessor Helmut Möller und die deutsche Okkultismusforschung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine biographische Annäherung, in: A. Lux/S.Paletschek, Hg., Okkultismus im Gehäuse. Institutionalisierungen der Parapsychologie im 20. Jahrhundert im internationalen Vergleich, Berlin-Boston 2016, 357-379). Ein interessanter neuer Bestand liegt vor in den übernommenen, sehr umfangreichen Materialien der 1984 gegründeten und 2019

aufgelösten „Deutschen Transpersonalen Gesellschaft e.V.“ (Bestand 20/35). Von besonderer Bedeutung ist der sehr umfangreiche wissenschaftliche Nachlass des holländischen Journalisten und „Skeptikers“ Piet Hein Hoebens (Bestand 10/42), der durch die Vermittlung von Dr. Friederike Schriever (Marburg) dem IGPP-Archiv übergeben wurde (Bestand 10/42). Hoebens ist innerhalb der Parapsychologie nicht zuletzt durch seine intensive Zusammenarbeit mit Gerd H. Hövelmann bekannt geworden (vgl. G. H. Hövelmann/H. Michels, Hg., *Legitimacy of Unbelief. The Collected Papers of Piet Hein Hoebens*, Zürich 2017). Weiterhin wurden erneut Materialien größeren Umfangs von der niederländischen Johan-Borgman-Stiftung übernommen. Hier handelt es sich vor allem um Hinterlassenschaften von in den Niederlanden ansässigen Organisationen wie beispielsweise der „Durch Spiritualistic Society“ (Bestände 20/28, 20/36, 20/37, 20/38, 20/39).

### **3) Abgegebene universitäre Abschlussarbeiten für den Bestand 40/1**

Zur Erweiterung der Sammlungen im IGPP-Archiv trugen zudem 3 eingereichte wissenschaftliche Abschlussarbeiten bei:

Katja Volz: *Physiological Correlates of Memory in the Misinformation Paradigm*. Dissertation an der Universität Freiburg, 2019 (Sign. 40/1-278)

Annette Zwickel: *Außergewöhnliche Erfahrung und Sinnerfahrung. Exploration psychodynamischer Korrelate*. Masterarbeit an der Universität Innsbruck, 2019 (Sign. 40/1-359)

Maximilian Müller: *Remote Viewing: Erfassung, Auswertung und Evaluation qualitativer Psi-Daten im Kontext der Zeit*. Masterarbeit an der Universität der Bundeswehr Hamburg, 2019 (Sign. 40/1-360)

*Uwe Schellinger, im Februar 2020*